

Schutzvereinigung Fondsbesitz SVFB e.V.

01.02.2007

Gläubigerversammlung der Privatbank Reithinger GmbH & Co. KG am 01.02.2007

Forderungen von DBVI-Anlegern sollen vorläufig bestritten werden

Am 01.02.2007 fand in Friedrichshafen am Bodensee die erste Gläubigerversammlung im Insolvenzverfahren der Privatbank Reithinger GmbH & Co. KG statt. Der Insolvenzverwalter nutzte die Veranstaltung, um die Hintergründe und Verstrickungen des Thannhuber-Konzernes darzustellen. Demnach hat ein weitverzweigtes Netz von Firmen dafür gesorgt, dass Gelder der Privatbank in Thannhuber-nahe Firmen umgeleitet wurden, was die Liquidität der Bank geschädigt hat. Umfangreiche Forderungen hat die Bank lediglich gegen die Anleger der verschiedenen Fonds, unter anderem die Beteiligungsdarlehn der DBVI-Anleger in Höhe von ca. 98 Millionen EUR.

I.

Die Versammlung wurde von der zuständigen Rechtspflegerin des Amtsgerichts Konstanz eröffnet. Es folgte ein Bericht des Insolvenzverwalters, Herrn Rechtsanwalt Müller-Feyen zur Lage der Reithinger Bank.

Der Bericht bezog sich zunächst auf die Hintergründe, wie es zu der Insolvenz der Privatbank Reithinger GmbH & Co. KG gekommen ist. Demnach wurde die Reithinger Bank, ein kleines Bankhaus aus Singen, von der C & H Credit- und Handelsbank aus Wiesbaden übernommen. Die C&H verfolgte hiermit das Ziel, eine allgemeine bankrechtliche Lizenz zu erlangen, die ihr von der zuständigen Behörde versagt worden war.

Auf Betreiben des neuen Bankeigentümers, Herrn Thannhuber, wurde sodann in München eine neue Geschäftsstelle gegründet, von der aus unter anderem die Darlehn zur Finanzierung der DBVI-Fondsanlagen abgewickelt wurden.

Hierzu bediente sich die „Thannhuber-Gruppe“ eines verstrickten Geflechts von Firmen, so dass selbst der eingesetzte Insolvenzverwalter einige Wochen benötigte, um Buchhaltungsunterlagen zusammenzutragen. Zum sogenannten „Thannhuber-Konzern“ gehörten nach Auskunft des Insolvenzverwalters zwischenzeitlich bis zu 100 verschiedene Firmen.

Der Bank sind jahrelang systematisch Gewinne entzogen worden und in andere Firmen der Thannhuber-Gruppe verlagert worden. Aus diesem Grund hat die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht auch im Jahre 2006 zunächst ein Verbot ausgesprochen, an verschiedene Thannhuber-Firmen weiter Gelder auszuführen und der Bank in der Folge die Banklizenz entzogen. Sodann wurde ebenfalls durch die BaFin der Insolvenzantrag an das zuständige Gericht gestellt und den Entschädigungsfall des Einlagensicherungsfonds festgestellt.

II.

Der Insolvenzverwalter äußerte sich auch zur Frage der DBVI-Darlehn. Er kündigte an, alle Forderungen vorläufig zu bestreiten, bis der Fall höchstrichterlich entschieden sei. Mit einer BGH-Entscheidung über die Frage der Wirksamkeit der von der Procurator GmbH im Namen der Anleger abgeschlossen Darlehnsverträge sei noch im ersten Halbjahr 2007 und alsbald mit weiteren Entschei-

Schutzvereinigung Fondsbesitz SVFB e.V.

dungen zur Frage der Wirksamkeit der Treuhändergeschäften zu rechnen. Zuletzt hatten das OLG Frankfurt a.M. und das OLG Hamm sowie unter anderem die Landgerichte Wuppertal und Arnberg im Sinne der DBVI-Anleger entschieden.

RA Müller-Feyen äußerte mehrfach, bezüglich eines Vergleichsschlusses verhandlungsbereit zu sein. Dies betrifft auch all diejenigen Anleger, die ihre Darlehnsverträge selbst unterschrieben haben. Hier muss im Einzelfall geklärt werden, welche Aufklärungspflichten die Bank verletzt hat und ob die Verträge als Haustürgeschäfte widerrufbar sind.

III.

Die finanzielle Situation der Reithinger Bank ist nach den Auskünften des Insolvenzverwalters als desolat zu bezeichnen. Den Hauptanteil des Vermögens der Bank stellen die Darlehnsforderungen gegen die DBVI-, Tereno- und Euronova-Anleger dar. Die Höhe der berechtigten Forderungen und entsprechend die Höhe der zur erwartenden Quote ist derzeit ungewiss.

Mit der Anmeldung Ihrer Forderung sind zunächst alle Anlegerrechte gewahrt. Die Anmeldung ist wichtig, da nur diejenigen Gläubiger an der Verteilung der Vermögensmasse teilnehmen, die ihre Forderung rechtzeitig anmelden. Am 26.04.2007 werden die angemeldeten Forderungen geprüft.